

LANDKREIS RHÖN-GRABFELD

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR BILDUNG, SCHULE, SPORT UND GESUNDHEIT

Sitzungsdatum: Montag, 17.03.2025
Beginn: 14:04 Uhr
Ende: 16:21 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes

ANWESENHEITSLISTE

LANDRAT

Habermann, Thomas

GEWÄHLTER STELLVERTRETER DES LANDRATS

Demar, Josef ab 16:13 Uhr anwesend

AUSSCHUSSMITGLIEDER

Bruckmüller, Thomas
Doser, Daniel
Götz, Angelika
Hanshans, Christiane
Helmerich, Frank
Klum, Helmut, Dr.
Malzer, Steffen abwesend ab 16:05 Uhr
Seifert, Irmgard
Seufert, Anja
van Eckert, René

2. STELLVERTRETER

Reder-Zirkelbach, Birgit Vertretung für KRin Helm

LEITUNG SITZUNGSDIENST

Hergenhan, Selina

SCHRIFTFÜHRERIN

Grünbeck, Milena

VERWALTUNG

Endres, Manfred
Geier, Jörg, Dr.
Helfrich, Stefan
Huter, Marc
Kalla, Manuel
Lingerfelt, Rebecca

Abwesende und entschuldigte Personen:

AUSSCHUSSMITGLIEDER

Helm, Jutta entschuldigt
Straub, Georg entschuldigt

WEITERE STELLVERTRETER DES LANDRATS

Böhm, Eva entschuldigt

VERWALTUNG

Räth, Andreas entschuldigt

TAGESORDNUNG

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Berichterstattung des Bildungsbüros
Vorlage: 1.1/001/2025
2. Entwicklung der Schülerzahlen an den landkreiseigenen Schulen
Vorlage: Z 5/002/2025
3. Vorberatung des Hauptproduktbereiches 2 (auszugsweise) und 4 (auszugsweise) im Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: Z 4/008/2025
4. Beratung über Konsolidierungs- und Einsparmaßnahmen in den Hauptproduktbereichen 2 (auszugsweise) und 4 (auszugsweise)
Vorlage: Z 4/010/2025
5. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule, Sport und Gesundheit vom 14.11.2024
Vorlage: Z 1/018/2025
6. Verschiedenes öffentlicher Teil

Landrat Thomas Habermann eröffnet um 14:04 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule, Sport und Gesundheit, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bildung, Schule, Sport und Gesundheit fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 **Berichterstattung des Bildungsbüros**

MITTEILUNG

Mit dem Beschluss des Kreisausschusses vom 04.12.2023 wurde die Verwaltung beauftragt, einen entsprechenden Förderantrag im Rahmen des Förderprogramms „Bildungskommunen“ beim zuständigen Bundesministerium für Bildung und Forschung einzureichen, um die bereits im Rahmen der Initiative „Digitale Bildungsregion“ ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen umzusetzen und die Bildungslandschaft im Landkreis weiterzuentwickeln. So kann die Bildungsregion auch über die schulische Bildung hinaus als fortlaufender, dynamischer Prozess weiterentwickelt werden.

Mit der Umsetzung des Fördervorhabens „Bildungskommunen“ hat sich der Landkreis Rhön-Grabfeld als grundlegendes Ziel gesetzt, die kommunale Bildungslandschaft durch den Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements zu stärken und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln, um seinen Bürgerinnen und Bürgern noch attraktivere, vielfältigere und passgenauere Bildungsangebote im Sinne des lebenslangen Lernens zu ermöglichen.

Julia Dauer und Jurgita Groß stellen anhand der beigefügten Präsentation aktuelle Aufgabenbereiche des Bildungsbüros vor.

KR Malzer fragt, ob auch die Erwachsenenbildung inbegriffen sei. Er fragt, ob Bildungsangebote wie zum Beispiel ein Segelflugschein auch auf der künftigen Homepage für die Bildungsregion abgebildet würden.

Frau Groß bejaht dies. Der Begriff Bildung solle sehr weitreichend umfasst werden.

KR Klum erkundigt sich nach dem erstrebten, nutzbaren und messbaren Ziel des Bildungsbüros.

Frau Dauer berichtet, dass die Arbeit der digitalen Bildungsregion gut vorangetrieben wurde. Die Akteure hätten alle Handlungsempfehlungen niedergeschrieben. Nun gehe es um die Umsetzung Angebote transparent zu machen und gleichzeitig neue Projekte zu starten.

Frau Groß beschreibt das messbare Ziel damit, dass Bedarfe identifiziert werden und Bildungslücken geschlossen werden sollen.

KR van Eckert bedankt sich für den Vortrag und erkundigt sich nach den finanziellen Mitteln, die der Landkreis für die Projekte zur Verfügung stellen müsse. Zudem fragt er, ob eine zweite Bildungskonferenz geplant sei, mit dem Ziel die Projekte voranzutreiben. Idealerweise solle die Konferenz in einem jährlichen Rhythmus erfolgen. Er äußert Bedenken, dass die Gründung einer Gremienstruktur im Gremium „Bildung“ mit einem Anstieg bürokratischer Anforderungen verbunden sein könnte. Er erkundigt sich, wie das Gremium besetzt werde und welche Kompetenzen das Gremium innehave.

Frau Groß informiert, dass die Bildungskonferenz aus Kostengründen nur alle zwei Jahre stattfinden werde. In dem Jahr, in dem keine Bildungskonferenz stattfindet, sei geplant nur für die Bildungsakteure einen Workshop anzubieten.

Alle Kosten für die Bildungskonferenz und das Bildungsportal würden durch Bundesmittel zu 40 Prozent gefördert. Dafür seien die Personalkosten inbegriffen.

Frau Groß beschreibt das Gremium Bildung, welches eine strategische Steuergruppe sein werde. Wünschenswert wäre es, wenn politische Vertreter anwesend sein könnten. Die Volkshochschule hätte ebenfalls angefragt, ob sie an den Aktivitäten mitwirken und ihre Vernetzung weiter vertiefen könne.

KRin Reder-Zirkelbach bedankt sich für den Vortrag. Sie fragt, inwieweit die Erkenntnisse des Bildungsbüros auf den Arbeitsergebnissen der Bildungsregion aufbauen.

Frau Dauer erklärt, dass sie an die erzielten Ergebnisse der verschiedenen Arbeitskreise der seit dem Jahr 2012 bestehende Bildungsregion anknüpfen möchte.

KR Helmerich informiert, dass in den Schulen die psychischen Probleme der Jugendlichen zunehmen. Er erkundigt sich nach dem Verfahren, ob die Bildungsbüros aktiv auf die Schulen zugingen oder ob die Schulen ihrerseits die Bildungsbüros kontaktieren müssten. Diese Klärung sei ihm wichtig, um auf die Angebote des Bildungsbüros aufmerksam zu machen und die Kommunikationswege und die Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen und den Bildungsbüros optimal zu gestalten.

Frau Groß teilt mit, dass sie dahingehend in der Planungsphase sei und Bedarfe ermittelt würden.

KR Brückmüller weist auf die gute Bildungsarbeit im Bereich Sport und auf den dazugehörigen Fachverband hin.

KRin Hanshans erkundigt sich nach der zeitlichen Planung und fragt, wann das Bildungsportal voraussichtlich zur Verfügung stehen werde und welche Schritte bis dahin zu bewältigen seien.

Frau Dauer beschreibt die Überlegungen dazu, welche Inhalte das Bildungsportal für den Landkreis Rhön-Grabfeld abbilden solle und wie dies technisch umsetzbar sei. Ziel sei es, bis Herbst einen Anbieter zu finden, der in Zusammenarbeit mit Frau Dauer und Frau Groß die Webseite gestaltet. Dies könne nach einer Ausschreibung erfolgen. Geplant sei, dass das Portal im Frühjahr oder Sommer 2026 online gehen könne.

2 Entwicklung der Schülerzahlen an den landkreiseigenen Schulen

MITTEILUNG

Nachfolgend sehen Sie die Entwicklung der Schülerzahlen an den landkreiseigenen Schulen. Zu Ihrer Orientierung finden Sie in den Anlagen 2-6 die statistischen Ausgangsdaten des Bayerischen Landesamtes für Statistik samt Auswertungen des Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Schule		HJ 2024		HJ 2025	
		Gesamt-schüler	Gastschüler	Gesamt-schüler	Gastschüler
Realschule KÖN	VZ	420	57	388	41
Gymnasium KÖN	VZ	409	81	400	74
Gymnasium MET	VZ	377	9	379	5
Gymnasium NES	VZ	745	27	774	19
Berufsschule NES	VZ	69	69	154	62
Berufsschule NES	TZ	1134	537	1049	500
Wirtschaftsschule NES	VZ	295	78	353	88
Wirtschaftsschule NES	TZ	0	0	0	0
BFS Holzbildhauer B'heim	VZ	30	25	25	18
BFS Musik KÖN	VZ	53	45	50	44
HWS B'heim	TZ	20	5	17	4
FS Elektrotechnik	VZ	14	9	24	14
Meisterschule	TZ	9	9	13	13
FS Fahrzeugtechnik	VZ	18	10	26	8
BOS NES	VZ	26	5	25	8
BOS NES	TZ				
FOS NES	VZ	377	128	401	124
FOS NES	TZ				
Gesamtschülerzahl		3996	1094	4078	1022

BIK, BIK/V, DK-BS, BVJ

KR van Eckert regt an, dass sich in der nächsten Sitzung die Holzbildhauerschule Bischofsheim in diesem Gremium einmal vorstellen solle.

Landrat Habermann sei offen für diesen Vorschlag. Er schlägt vor die nächste oder spätestens die übernächste Sitzung dieses Ausschusses in den Räumlichkeiten der Schule abzuhalten.

KRin Götz bringt in diesem Zuge die Überlegung ein, die Hauswirtschaftsschule in Bischofsheim ebenfalls zu besichtigen.

Landrat Habermann stehe auch diesem Vorschlag offen gegenüber.

3 Vorberaterung des Hauptproduktbereiches 2 (auszugsweise) und 4 (auszugsweise) im Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025

SACHVERHALT

Es sollen die Ansätze im Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2025 in den Hauptproduktbereichen 2 und 4, soweit sie die Zuständigkeit des Ausschusses betreffen, vorberaten werden.

Landrat Habermann verweist für die Tagesordnungspunkte 4 und 5 auf Herrn Huter, Kämmerer des Landkreises Rhön-Grabfeld.

Landrat Habermann betont, viele der (Mehr-) Ausgaben seien auf Pflichtaufgaben des Landkreises zurückzuführen, weshalb Einsparungen nur sehr beschränkt vorgenommen werden könnten. Hinsichtlich der freiwilligen Ausgaben habe er an jedes Sachgebiet appelliert, alle möglichen Einsparungsmaßnahmen herauszusuchen. Die zusammengestellten Konsolidierungs- und Einsparmaßnahmen würden den einzelnen Ausschüssen zu dem jeweiligen Produktbereich vorgestellt. Weiter verweist er auf stagnierende Einnahmen und eine ausbleibende Steigerung der Umlagekraft während gleichzeitig erhebliche Kostensteigerungen zu verzeichnen seien. Landrat Habermann betont, die Höhe der Kreisumlage sei entscheidend.

Herr Huter stellt die Ansätze im Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 vor. Auf die beiliegende Anlage wird verwiesen.

Herr Huter beginnt seine Ausführungen im Bereich der Schulen. Rund 4.000 Schüler würden die landkreiseigenen Schulen besuchen. Für den Schulbetrieb habe der Landkreis jährlich ca. 9 Mio. Euro laufende Aufwendungen. Somit werde pro Schüler jährlich zwischen 2.200 und 2.300 Euro investiert. Die Investitionen würden hier noch dazu kommen. Der Bereich der Schulen mache 8 Prozent des Haushaltes im laufenden Betrieb aus.

Bezüglich der Realschule Bad Königshofen (Seite 15 ff.) berichtet Herr Huter von einem Defizit von knapp 500.000 Euro. Es seien keine größeren Investitionen geplant.

Bei der Turnhalle Bad Königshofen müssten Brandschutz- und Rettungsaufgaben nachgerüstet werden. Insgesamt betrage hier das Defizit 78.400 Euro.

Das Gymnasium Bad Königshofen (Seite 23 ff.) stelle einen erheblichen Kostenfaktor da. Hier müsse ein Defizit von 858.600 Euro einberechnet werden. In der Finanzplanung seien in den nächsten Jahren große Investitionen vorgesehen (Sanierung der Freisportanlagen, Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“, Ersatzneubau Schwimmbad). Für dieses Jahr sei die Errichtung der Bushaltestelle vorgesehen.

Die Defizite der beiden anderen Gymnasien seien jedoch noch höher angesetzt.

Herr Huter informiert, dass in den Gymnasien in Bad Neustadt und Mellrichstadt in den letzten Jahren viel Geld investiert worden sei. Trotzdem habe man im laufenden Betrieb Anforderungen von verschiedenen Fachschaften zu bewältigen. Auch sei der Unterhalt von modernisierten Schulen durch die technische Ausstattung und Wartung sehr teuer. Im laufenden Betrieb sei für das Gymnasium in Mellrichstadt (Seite 32) ein Defizit von 958.500 Euro und für das Gymnasium in Bad Neustadt (Seite 33) über 1,1 Mio. Euro geplant.

Herr Huter weist darauf hin, dass das Produkt für die Bereitstellung und den Betrieb der Mensaverpflegung im Gymnasium in Bad Neustadt weggefallen sei, da sich der Kreistag im letzten Sommer gegen die eigene Frischeküche entschieden habe.

Anschließend spricht Herr Huter über die Kostenbeteiligung an den Förderschulen (Seite 44 ff.). Dies koste dem Landkreis im Ansatz 671.900 Euro. Er informiert, dass der Landkreis Rhön-Grabfeld keine eigenen

Förderschulen mehr habe, die in dessen Sachaufwandsträgerschaft stehen. Diese Schulen seien von privaten Trägerschaften, wie zum Beispiel Caritas, übernommen worden.

Das geplante Defizit im laufenden Betrieb für die Berufsschule in Bad Neustadt (Seite 46 ff.) sei mit knapp 750.000 Euro im Haushalt eingeplant. Für diese Schule sei eine sehr große Anschaffung vorgesehen. Dabei handele es sich um eine Beschaffung einer 5-Achs-CNC-Schleifmaschine für 350.000 Euro.

Für das Schülerwohnheim (Seite 51 ff.) seien die restlichen Investitionskosten von 4,7 Mio. Euro im Haushaltsentwurf eingestellt. Dies sei betragsmäßig die größte Investition, die im Jahr 2025 finanzwirksam werde.

Die Fach- und Berufsoberschule (Seite 53 ff.) habe einige Posten für laufende Ersatzbeschaffungen angemeldet. Die Aufwendungen würden sich auf 600.000 Euro belaufen. Dies beinhalte den Bau einer behinderten gerechten Rampe.

Für die Wirtschaftsschule werde mit einem deutlich geringeren Aufwand gegenüber dem letzten Jahr geplant (Seite 63 ff.). Als Investitionsmaßnahme sei die dringend notwendige Fenstererneuerung mit einem Haushaltsansatz von 410.000 Euro vorgesehen.

Herr Huter gibt einen Ausblick auf die Kosten des laufenden Betriebes der Holzbildhauerschule in Bischofsheim. Dies seien voraussichtlich 135.000 Euro. Die Gelder sollen in die Ausstattung eines weiteren Klassenzimmers mit Werkbänken sowie in einen Kauf einer Drechselbank fließen. Die große Baumaßnahme sei im Finanzplan ab dem Jahr 2026 vorgesehen.

Ab Seite 69 ff. berichtet Herr Huter über die Berufsfachschule für Musik. Für diese Schule würden Aufwendungen zu 65 Prozent vom Bezirk Unterfranken getragen.

Herr Huter berichtet, dass in den Haushaltsberatungen der Fraktionen CSU und der Freien Wähler bereits über die Kosten des Azubi-Shuttles diskutiert wurde.

Ab Seite 95 ff. berichtet Herr Huter über den Themenkreis Gesundheit.

Zu diesem gehöre der jährliche Defizitausgleich für die Geburtsstation am Rhön-Klinikum mit 176.500 Euro. Dies sei in den letzten zwei Jahren vollständig abgerufen worden. Des Weiteren sei auch der maximale Ausgleich des Fehlbetrages von 600.000 an das MVZ in Bad Königshofen im Haushalt des Landkreises veranschlagt.

Es folgen weitere Ausführungen von Herrn Huter zu Aufwendungen im Bereich der Gesundheitsverwaltung (Seite 100 ff.).

KRin Reder-Zirkelbach erkundigt sich nach dem ökologischen Schulsportcampus in Bad Königshofen und inwieweit die dazugehörige Förderung eingehalten werden könne.

Herr Dr. Geier berichtet, dass das Projekt ursprünglich ein Volumen von 7,8 Millionen Euro vorsah. Es sei geplant, das Projekt mit einem Konzept auf die Jahre 2026 bis 2029 zu strecken, um bei einer Förderquote von 90 Prozent die Gesamtkosten auf 5,2 Millionen Euro zu reduzieren. Dies würde Einsparungen in Höhe von 250.000 Euro an Eigenmitteln zur Folge haben.

KRin Reder-Zirkelbach erkundigt sich, ob die Schulen dazu angehalten seien, ebenfalls kostensparend zu wirtschaften und um minimale Finanzmittel zu bitten. Dies bejaht Herr Huter.

KR van Eckert erkundigt sich nach der Nutzung der Dreifachturnhalle in Bad Königshofen, insbesondere ob diese ausschließlich für schulische Zwecke oder auch für die Nutzung durch Dritte (im professionellen Bereich) zur Verfügung stehe.

Außerdem fragt er nach dem Mietverhältnis zwischen dem Gymnasium und der Mittelschule in Mellrichstadt, welches zum 31.07.2025 enden solle. Im Haushaltsplan seien hierfür jedoch für die nächsten drei Jahren je 10.000 Euro veranschlagt.

KR van Eckert merkt an, dass er sich in dieser Sitzung aktuelle Informationen und Zahlen rund um das MVZ gewünscht und erwartet habe. Das gleiche bedauere er bezüglich des jährlichen Defizitausgleiches für die Geburtsstation am Rhön-Klinikum.

KR van Eckert spricht die im Haushalt eingetragenen Erträge und Aufwendungen für Stipendien an osteuropäischen Universitäten an. Ihn interessiert, ob das entsprechende Programm weiterhin aktiv sei und wie viele Studierende derzeit von diesem Angebot profitierten.
Landrat Habermann möchte die Fragen seiner Verwaltung übermitteln, um eine ordnungsgemäße Beantwortung sicherzustellen.

BESCHLUSS

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Schule und Gesundheit empfiehlt dem Kreistag, die Haushaltsansätze der Hauptproduktbereiche 2 (auszugsweise) und 4 (auszugsweise) im Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025, soweit sie in die Zuständigkeit dieses Ausschusses fallen, wie vorgetragen grundsätzlich anzunehmen. Dies steht unter dem Vorbehalt von noch zu beschließenden Spar- oder Konsolidierungsmaßnahmen aufgrund der anstehenden Haushaltsberatungen in den Fraktionen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 1 Anwesend 12 Persönlich beteiligt 0

4 Beratung über Konsolidierungs- und Einsparmaßnahmen in den Hauptproduktbereichen 2 (auszugsweise) und 4 (auszugsweise)

SACHVERHALT

Eine der Auflagen aus dem Bescheid zur Bewilligung von Stabilisierungshilfen ist es, das Haushaltskonsolidierungskonzept für den Landkreis Rhön-Grabfeld fortzuschreiben.

Sämtliche konkrete Konsolidierungsmaßnahmen sind im Haushaltskonsolidierungskonzept aufzunehmen, auch bereits durchgeführte Maßnahmen sollen hinsichtlich der aktuellen Lage überprüft werden und neue bzw. weitere Konsolidierungspotentiale (auch mit geringem vorhandenen Einspar- bzw. Einnahmepotential) sollen ausgeschöpft werden. Neuerungen und Ergänzungen sind im Haushaltskonsolidierungskonzept hervorzuheben.

Der Ausschuss soll über Konsolidierungsmaßnahmen und Einsparungsmaßnahmen in den Hauptproduktbereichen 2 und 4, soweit der Ausschuss zuständig ist, vorberaten.

Für weitere Ideen sei Herr Huter gerne bereit, diese anzuhören und mitaufzunehmen.

KR van Eckert spricht die perspektivische, vorgeschlagene Reduzierung des Investitionszuschusses für die Realschule Mellrichstadt an. Er fragt, ob dies mit der Stadt Mellrichstadt abgesprochen sei.

Landrat Habermann informiert, dass derzeit Gespräche mit der Stadt Mellrichstadt über die Unterstützung der Trägerschaft dieser Schule geführt würden. Ein vorläufiges Ergebnis sei bereits erzielt worden, jedoch seien weitere Gespräche geplant.

KR van Eckert sagt aus, dass die Streichung oder Halbierung der kommunalen Schwimmförderung, welche eine freiwillige Leistung des Landkreises sei, für die SPD-Fraktion keine Option sei, mit der Ausgaben eingespart werden könnten.

Landrat Habermann führt aus, dass in dieser Angelegenheit neben der eigentlichen freiwilligen Förderung auch Administrationskosten auf den Landkreis zukämen.

KR van Eckert zeigt sich über den vorgeschlagenen Punkt der Sparliste „Schließung der Berufsfachschule für Musik“ überrascht. Er fragt sich, ob der Bezirk davon wüsste, dass die Bildungseinrichtung auf einer möglichen Streichliste des Landkreises steht. Er fragt zudem, wie weit hier die Überlegungen seitens der Verwaltung seien.

Landrat Habermann äußert sich grundlegend zur Einsparungsliste. Dies sei kein Vorschlag. Die Sachgebiete waren aufgefordert Möglichkeiten der Einsparungen zu nennen. Eine Schließung der Berufsfachschule für Musik würde haushälterisch keine sofortigen, positiven Effekte erzielen. Er berichtet, dass die Schließung der Berufsfachschule für Musik in den Haushaltsdiskussionen der CSU und der Freien Wähler keinesfalls in Erwägung gezogen worden sei. Hätte die Verwaltung ernsthafte Absichten für eine Schließung in Betracht genommen, wäre der Bezirk selbstverständlich in die Überlegungen eingebunden worden.

KR Malzer verlässt um 16:05 Uhr die Sitzung.

BESCHLUSS

Der Ausschuss für Bildung, Schule, Sport und Gesundheit nimmt die Übersicht zu den Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zur Kenntnis und bittet die Fraktionen darum sich mit den Maßnahmen zu befassen.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Persönlich beteiligt 0

5 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule, Sport und Gesundheit vom 14.11.2024

SACHVERHALT

Gemäß Art. 48 Abs. 2 LKrO i. V. m. Art. 40 Abs. 2 Satz 2 LKrO sind die Sitzungsniederschriften vom Gremium zu genehmigen.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule, Sport und Gesundheit vom 14.11.2024 wurde über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

BESCHLUSS

Der Ausschuss für Bildung, Schule, Sport und Gesundheit des Landkreis Rhön-Grabfeld genehmigt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule, Sport und Gesundheit vom 14.11.2024.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Persönlich beteiligt 0

6 Verschiedenes öffentlicher Teil

KR van Eckert erkundigt sich nach den Gründen für die häufigen und kurzfristigen Schließungen der Zulassungsstelle in Bad Königshofen.

Herr Helfrich erklärt dies mit personellen Engpässen.

Mit Dankesworten schließt Landrat Thomas Habermann die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule, Sport und Gesundheit.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.



Thomas Habermann
Landrat



Milena Grünbeck
Schriftführung